# Tagesordnung

**der 11. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am**
**Montag, 16. April 2012, 17.00 Uhr,**
**kleiner Sitzungssaal, Kreishaus Heinsberg**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Sachstandsbericht zum Einsatz des MultiBusses
2. Fortführung des Angebotes zur Nutzung des AVV-Mobil-Tickets (Sozialticket) Kreis Heinsberg
3. Vorstellung der Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsstudie zur Realisierung des grenzüberschreitenden Straßenbauprojektes Kreisstraße EK 4 Ortsumgehung Selfkant-Saeffelen / Waldfeucht
4. Gemeinsamer Antrag der CDU-Kreistagsfraktion und der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 30.03.2012 gemäß § 5 Geschäftsordnung: Einholung von Informationen zur Errichtung von Energieberatungsstützpunkten im Kreis Heinsberg
5. Bericht der Verwaltung
6. Anfragen gemäß § 12 Geschäftsordnung

**Nichtöffentliche Sitzung:**

7. Vergabe eines Auftrages zur Verlegung von Einmündungsbereichen eines die Kreisstraße K 15 bei Höngen querenden Wirtschaftsweges am Brückenbauwerk über die B 56n
8. Betriebskonzept für die Abfall- und Schadstoffumschlaganlage Gangelt-Hahnbusch sowie die Kleinanlieferplätze Gangelt-Hahnbusch und Wassenberg-Rothenbach
9. Anträge gemäß § 5 Geschäftsordnung
10. Bericht der Verwaltung
11. Anfragen gemäß § 12 Geschäftsordnung

**Erläuterungen**

zur Tagesordnung der 11. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 16. April 2012

---

**Öffentliche Sitzung**

**Tagesordnungspunkt 1:**

**Sachstandsbericht zum Einsatz des MultiBusses**

| **Beratungsfolge** | **Sitzungstermin** |
|---|---|
| Kreistag | 28.06.2005 |
| Ausschuss für Umwelt und Verkehr | 27.10.2010 |
| Ausschuss für Umwelt und Verkehr | 16.04.2012 |

| | |
|---|---|
| Finanzielle Auswirkungen: | Nein |

| | |
|---|---|
| Leitbildrelevanz: | 3.5 |

| | |
|---|---|
| Inklusionsrelevanz: | Ja |

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 28.06.2005 berichtet der Betreiber des MultiBusses, die WestEnergie und Verkehr GmbH (west), regelmäßig über die Entwicklung des Anrufbussystems im Kreis Heinsberg. Im Rahmen ihres Jahresberichts wird die west die aktuelle Kosten- und Ertragssituation des MultiBus-Einsatzes für den Berichtszeitraum darlegen.

Zum Fahrplanwechsel 2009/2010 wurden die Bedienzeiten beim MultiBus sowohl an Werktagen als auch am Wochenende bis 22.00 Uhr kreisweit ausgedehnt. Demzufolge kam es zu deutlichen Nachfragesteigerungen bei der MultiBus-Nutzung. Hieraus resultierten organisatorische Anpassungen im MultiBus-Betrieb. Die Anmeldezeiten per Anruf wurden von 30 auf 60 Minuten verlängert, um mehr Dispositionszeit zu gewinnen. Der west wurde ferner die Ermächtigung erteilt, kurzfristig im Bedarfsfall notwendige Kapazitätserweiterungen bei Fahrzeugen und Personal vorzunehmen. Des Weiteren wurden ebenfalls auf Grund der Kapazitätsengpässe beim MultiBus wieder einzelne Linienfahrten auf der SB4 und der Linie 401 zwischen Erkelenz und Heinsberg im Zeitraum von 19.00Uhr bis 22.00 Uhr eingeplant.

Die WestEnergie und Verkehr GmbH wird über die aktuelle Situation beim MultiBus berichten. Insbesondere werden von ihr die Fahrgastentwicklung seit dem Fahrplanwechsel 2009/2010 dargelegt sowie Vorschläge zur weiteren positiven Entwicklung des Anrufbussystems vorgestellt.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt den Sachstandsbericht zum Einsatz des MultiBusses vom Betreiber, der WestEnergie und Verkehr GmbH, zur Kenntnis.

**Erläuterungen**

zur Tagesordnung der 11. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 16. April 2012

---

**Öffentliche Sitzung**

**Tagesordnungspunkt 2:**

**Fortführung des Angebotes zur Nutzung des AVV Mobil-Tickets (Sozialticket) Kreis Heinsberg**

| **Beratungsfolge** | **Sitzungstermin** |
|---|---|
| Ausschuss für Umwelt und Verkehr | 08.07.2010 |
| Ausschuss für Umwelt und Verkehr | 16.04.2012 |

| | |
|---|---|
| Finanzielle Auswirkungen: | Nein |

| | |
|---|---|
| Leitbildrelevanz: | 3.5 |

| | |
|---|---|
| Inklusionsrelevanz: | Ja |

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr des Kreises Heinsberg hat am 08.07.2010 auf Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN die Einführung eines Sozialtickets im ÖPNV für den Kreis Heinsberg mit einjähriger Laufzeit auf Probe beschlossen (TOP 4 der Niederschrift). Die Verbandsversammlung des Zweckverband AVV hat dementsprechend am 09.07.2010 beschlossen, sowohl im Kreis Heinsberg als auch in der StädteRegion Aachen ein Mobil-Ticket (ÖPNV-Sozialticket) probeweise für ein Jahr einzuführen und über eine mögliche Fortführung nach Ablauf des Probejahres zu beraten.

Die Einführung des Mobil-Tickets ist nach entsprechenden Verhandlungen mit den Sozialdezernaten und den JobCentern schließlich zum 01.06.2011 erfolgt und von der Bezirksregierung Köln für den einjährigen Probezeitraum genehmigt worden.

Zum 01.11.2011 wurden die Angebote auf Grund einer Förderung durch das Land NRW dahingehend verbessert, dass zum einen die bis dahin bestehende 9.00 Uhr-Nutzungsgrenze entfällt und der Preis in der StädteRegion Aachen um 2,00 € gesenkt bzw. im Kreis Düren auf eine Preisanhebung um 2,00 € verzichtet wurde.

Das AVV Mobil-Ticket wird im Kreis Heinsberg als Monatsticket mit Kundenkarte für 20 € angeboten. Die Kundenkarte wird über die Sozialämter und das JobCenter an die Berechtigten ausgegeben. Das Monats-Ticket kann in den Verkaufsstellen oder direkt im Bus erworben werden.

Die Verkaufszahlen der AVV Mobil-Tickets sind seit der Modifikation des Angebotes deutlich angestiegen. Die Förderung des Landes NRW ist bis zum 30.06.2012 sichergestellt. Die Zweckverbandsversammlung AVV hat in der Sitzung am 21.03.2012 die Fortführung der Angebote des Mobil-Tickets – vorbehaltlich des Gremienbeschlusses des Kreises – beschlossen.

Auf Grund des nicht verabschiedeten Landeshaushaltes 2012 kann über die Fortführung der Landesförderung derzeit keine abschließende Aussage gemacht werden. Der Unternehmensbeirat im AVV hat sich für die Beibehaltung der derzeit gültigen Tarifbestimmungen für das jeweilige AVV Mobil-Ticket ausgesprochen, da die Landesförderung parteiübergreifend beschlossen wurde und somit auch nach der Landtagswahl NRW am 13.05.2012 mit einer Fortführung nach den geltenden Richtlinien zu rechnen ist. Ist dies nicht der Fall, könnte der Zweckverband AVV im Oktober dieses Jahres die durch die Landesförderung finanzierten Angebotsverbesserungen einstellen.

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr des Kreises Heinsberg hat in seiner Sitzung am 08.07.2010 ferner beschlossen, dass im Probejahr seitens des Verkehrsunternehmens alle notwendigen Daten zu erheben sind, um die kreisweite Nutzung des Mobil-Tickets (Sozialticket), insbesondere die MultiBus-Nutzung, einer genauen Überprüfung zu unterziehen. Dabei sollte auch der Verkaufspreis überprüft werden. Die Ergebnisse der Erhebung durch die WestEnergie und Verkehr GmbH werden in der Ausschusssitzung vorgestellt.

Der regionale AVV-Beirat des Kreises Heinsberg hat für die Fortführung des Mobil-Ticket Angebotes für den Kreis Heinsberg bereits ein positives Votum abgegeben.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss für Umwelt und Verkehr vor, der Fortführung des Mobil-Tickets für den Kreis Heinsberg zu den heute gültigen Konditionen über den einjährigen Probezeitraum hinaus zuzustimmen.

**Erläuterungen**

zur Tagesordnung der 11. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 16. April 2012

---

**Öffentliche Sitzung**

**Tagesordnungspunkt 3:**

**Vorstellung der Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsstudie zur Realisierung des grenzüberschreitenden Straßenbauprojektes Kreisstraße EK 4 Ortsumgehung Selfkant-Saeffelen / Waldfeucht**

| **Beratungsfolge** | **Sitzungstermin** |
|---|---|
| Ausschuss für Umwelt und Verkehr | 03.06.2008 |
| Kreisausschuss | 10.06.2008 |
| Kreistag | 19.06.2008 |
| Ausschuss für Umwelt und Verkehr | 27.10.2010 |
| Ausschuss für Umwelt und Verkehr | 18.07.2011 |
| Ausschuss für Umwelt und Verkehr | 16.04.2012 |

| | |
|---|---|
| Finanzielle Auswirkungen: | Ja |

| | |
|---|---|
| Leitbildrelevanz: | 3.5 |

| | |
|---|---|
| Inklusionsrelevanz: | Nein |

Die vom Kreistag in der Sitzung am 19.06.2008 nach Vorberatungen und Beschlussempfehlungen im Ausschuss für Umwelt und Verkehr und im Kreissausschuss beschlossene Fortschreibung des Verkehrsentwicklungskonzeptes (VEK) 2008 für das klassifizierte Straßennetz im Kreis Heinsberg sieht u. a. den Neubau der Ortsumgehung Selfkant-Saeffelen mit dem grenzüberschreitenden Anschluss an die niederländische N 274 bei Koningsbosch vor. Zu diesem Straßenbauvorhaben hat die Verwaltung zuletzt in der Sitzung am 18.07.2011 dem Ausschuss für Umwelt und Verkehr berichtet. In ihrem Bericht stellte die Verwaltung nochmals deutlich heraus, dass trotz Optimierung des Straßennetzes – u. a. durch die Verknüpfung der B 56n mit der L 410 – erheblicher Bedarf zur Reduzierung der Verkehrsbelastungen insbesondere des grenzüberschreitenden Schwerlastverkehrs besteht. Die Verkehrsuntersuchung der Ingenieurgesellschaft der Ingenieurgruppe für Verkehrswesen und Verfahrensentwicklung Aachen / Berlin (IVV) von Juni 2010 belegt, dass durch den Neubau einer grenzüberschreitenden Ortsumgehung zwischen der niederländischen N 274 bei Koningsbosch im Westen und der L 228 im Osten sowohl die Ortslage Selfkant-Saeffelen als auch die Ortslage Waldfeucht spürbar entlastet würde.
In mehreren Abstimmungsgesprächen mit den betroffenen und zuständigen Stellen auf niederländischer und deutscher Seite - zu nennen sind hier vornehmlich die Gemeente Echt-Susteren, die Provinz Limburg, die Gemeinden Selfkant und Waldfeucht – hat der Kreis die Grundlagen zur Erstellung der Planung einer Ortsumgehung Selfkant-Saeffelen / Waldfeucht

mit diesen erörtert, den möglichen Streckenverlauf aufgezeigt sowie den Untersuchungsraum zur Durchführung der Umweltverträglichkeitsstudie auf deutschem und niederländischem Staatsgebiet abgestimmt. Für den Streckenabschnitt der Ortsumgehung auf deutschem Staatsgebiet wurde von der Verwaltung zwischenzeitlich der Antrag zur Aufnahme der Straßenbaumaßnahme in das Straßenverkehrsförderprogramm des Landes NRW gestellt.

In der Ausschusssitzung wird die Verwaltung die Ergebnisse der abgeschlossenen Umweltverträglichkeitsstudie, die u. a. umfangreiche faunistische Untersuchungen und eine artenschutzrechtliche Prüfung beinhaltet, vorstellen. Ein Übersichtsplan zum möglichen Trassenkorridor dieses Straßenbauprojektes, der im Variantenvergleich das geringste Konfliktpotential aufzeigt, ist als **Anlage 1** der Einladung zur Ausschusssitzung beigefügt. Konkrete Festlegungen des Streckenverlaufes sind dem Linienabstimmungsverfahren nach § 37 Straßen- und Wegegesetz NRW vorbehalten.

Die Untersuchungsergebnisse der Umweltverträglichkeitsstudie wurden zwischenzeitlich auch der Gemeente Echt-Susteren und der Provinz Limburg mit der Bitte um Abstimmung und Vorbereitung der erforderlichen Verfahrensschritte zur Realisierung des Streckenabschnittes von der Staatsgrenze bis zur N 274 bei Koningsbosch zugeleitet.

**Beschlussvorschlag**:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr nimmt die Ausführung der Verwaltung zu den Ergebnissen der Umweltverträglichkeitsstudie zur Realisierung des grenzüberschreitenden Straßenbauprojektes Kreisstraße EK 4 Ortsumgehung Selfkant-Saeffelen / Waldfeucht zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, nach Abstimmung mit den betroffenen und zuständigen niederländischen Stellen, die erforderlichen Verfahrensschritte zur Einleitung der Planung und Linienabstimmung nach § 37 Straßen- und Wegegesetz NRW für das grenzüberschreitende Straßenbauprojekt vorzubereiten.

**Erläuterungen**

zur Tagesordnung der 11. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 16. April 2012

---

**Öffentliche Sitzung**

**Tagesordnungspunkt 4:**

**Gemeinsamer Antrag der CDU-Kreistagsfraktion und der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 30.03.2012 gemäß § 5 Geschäftsordnung:**
**Einholung von Informationen zur Errichtung von Energieberatungsstützpunkten im Kreis Heinsberg**

| **Beratungsfolge** | **Sitzungstermin** |
|---|---|
| Ausschuss für Umwelt und Verkehr | 16.04.2012 |

| | |
|---|---|
| Finanzielle Auswirkungen: | Nein |

| | |
|---|---|
| Leitbildrelevanz: | Nein |

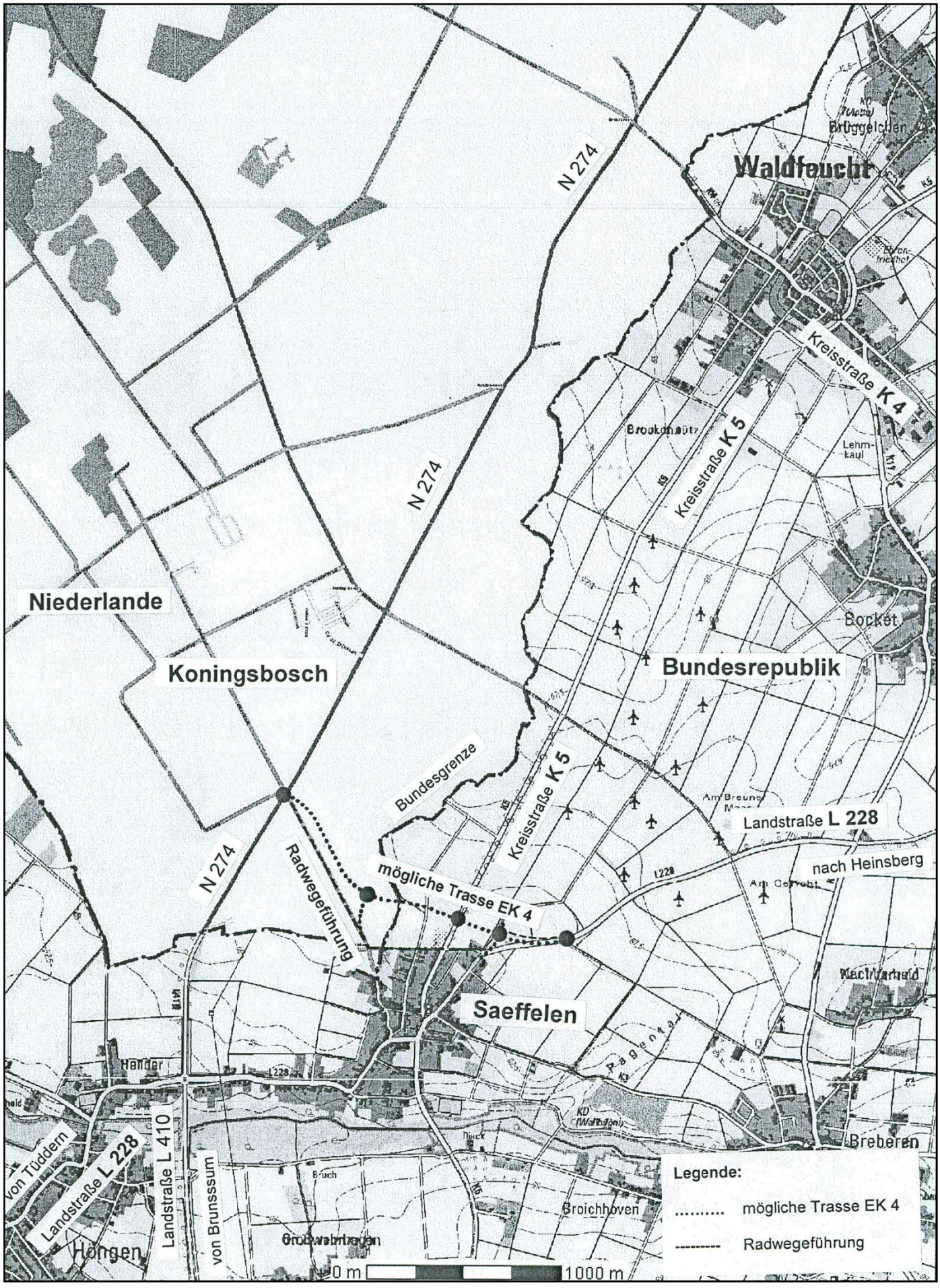
| | |
|---|---|
| Inklusionsrelevanz: | Nein |

Mit Schreiben vom 30.03.2012 an den Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt und Verkehr, Herrn Dr. Hachen, beantragen die CDU-Kreistagsfraktion und die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN nach § 5 der Geschäftsordnung, der Ausschuss für Umwelt und Verkehr möge die Verwaltung beauftragen, mit der Verbraucherzentrale NRW Kontakt aufzunehmen, um Informationen einzuholen, unter welchen Voraussetzungen Energieberatungsstützpunkte im Kreis Heinsberg eingerichtet werden können.

Der gemeinsame Antrag der CDU-Kreistagsfraktion und der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN mit entsprechendem Beschlussvorschlag ist als **Anlage 2** der Einladung beigefügt.

Über den vorgenannten Antrag ist in der Sitzung zu beraten und zu entscheiden.

Anlage 1
zu TOP 3



Anlage 2
zu TOP 4

**CDU-Kreistagsfraktion und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
**im Kreistag Heinsberg, Valkenburger Str. 45**

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Umwelt und Verkehr
Herrn Dr. Gerd Hachen
Neumühle 27
41812 Erkelenz

30. März 2012

z. K.:
SPD-Fraktion
FDP-Fraktion
Fraktion FW
Fraktion Die Linke

**Antrag gem. § 5 GeschO zur Beratung in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt & Verkehr; Energieberatungsstelle**

Sehr geehrter Herr Dr. Hachen,

bei einer politischen Veranstaltung im Kreis Heinsberg Ende 2011 bemängelte Udo Sieverding, Bereichsleiter Energie bei der Verbraucherzentrale NRW, dass der Kreis Heinsberg auf der Verbraucherschutz-Landkarte ein weißer Fleck ist. Zumindest, so Herr Sieverding, sind Energieberatungsstützpunkte im Kreis Heinsberg ohne großen Aufwand möglich.

Wir ***beantragen*** daher folgende Beschlussfassung herbeizuführen:

> **Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Verbraucherzentrale NRW Kontakt aufzunehmen und Informationen einzuholen, unter welchen Voraussetzungen Energieberatungsstützpunkte im Kreis Heinsberg eingerichtet werden können. Zu klären sind dabei die für den Kreis Heinsberg entstehenden Kosten insbesondere die Höhe der Sachkosten.**

Begründung:

Neben 57 Verbraucherberatungsstellen in NRW gibt es mittlerweile 28 Energieberatungs-Stützpunkte. Um eine unabhängige Energieberatung für die Bürger und Bürgerinnen im Kreis Heinsberg zu gewährleisten, wäre diese Einrichtung ein konsequenter Schritt in der praktischen Umsetzung von Klimaschutz und Energieeinsparung vor Ort. Herr Sieverding erwähnte u. a. in seinem Vortrag: „Wir brauchen kein Geld, sondern nur einen Raum und jemanden, der die Termine koordiniert“.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Reyans
Fraktionsvorsitzender
CDU-Fraktion

Maria Meurer
Fraktionsvorsitzende
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN